



Stadtplanungsamt

15.07.2020

**Ihr/e Ansprechpartner/in:**

Frau Mennebröcker

Telefon: 492-6145

Mennebroecker@stadt-  
muenster.de

Öffentliche **Beschlussvorlage**

Betrifft

Vergabe von Zuschüssen zu privaten denkmalpflegerischen Maßnahmen

Beratungsfolge

18.08.2020 Bezirksvertretung Münster-Mitte

Entscheidung

**Beschlussvorschlag:**

I. Sachentscheidung:

Zu den nachfolgend aufgeführten privaten denkmalpflegerischen Maßnahmen werden folgende Zuschüsse vergeben:

- |                        |             |
|------------------------|-------------|
| 1. Heerdestraße 1      | 10.000,00 € |
| 2. Wiener Straße 31-47 | 8.390,00 €  |
| 3. Rothenburg 44       | 10.000,00 € |

II. Finanzielle Auswirkungen:

Teilergebnisplan					
	Nr.	Bezeichnung	Haush.- jahr	Betrag €	Bemerkungen
Produktgruppe	10.02	Denkmalschutz und Denkmalpflege	2020	28.390,00	
Zeile	16	Sonstige ordentliche Aufwendungen	2020		

## Begründung:

### Heerdestraße 1



Das zweigeschossige Wohnhaus wurde um 1903 als Teil der nördlichen Stadterweiterung, dem heutigen Kreuzviertel, errichtet. Die aufwändig gestaltete Fassade in der Formensprache des Jugendstils besticht durch ihre Asymmetrie mit Ziergiebel, dem Materialmix und den unterschiedlich gestalteten Fensteröffnungen mit zum Teil noch originalen Fenstern, Haustür und Wohnungseingangstüren mit aufwändigen, gerundeten Profilierungen.

Die original erhaltenen Fenster im Erdgeschoss an der Straßenseite, die Haupteingangstür und die Haustüren der einzelnen Geschosse werden sorgfältig restauriert, aufgearbeitet und durch den Austausch der Verglasung energetisch auf heutigen Stand gebracht. Die weiteren Fenster, teilweise aus Kunststoff, werden nach Vorbild der vorhandenen Bestandsfenster in Holz mit Profilierung und Teilung erneuert.

Insgesamt ist die Aufarbeitung der bauzeitlichen Fenster und die Herstellung der neuen Holzfenster mit 119.712,00 € kalkuliert, wobei die Aufarbeitung der bauzeitlichen Fenster 33.000 € kostet. Hier ist ein Zuschuss von 10.000 € vorgesehen.

### Wiener Straße 31- 47



Die 1926 errichtete, neunteilige Reihenhausergruppe besteht aus dreigeschossigen Putzgebäuden und aufwändiger Putzfassade in der Formensprache des Expressionismus. Der Gebäudekomplex ist Teil eines größeren städtebaulichen Ensembles in ähnlicher Formensprache an der Ostmarkstraße/ Lönnsstraße/ Manfredstraße.

Wichtiger Bestandteil des architektonischen und städtebaulichen Ensembles ist die Einfriedung mit Vorgarten. Die kniehoch gemauerte Einfriedungsmauer mit gestaltetem und profiliertem Zementputz

unterstützt den räumlichen und formalen Zusammenhang der Miethäuser mit expressionistischen Gestaltungsmerkmalen, die in Münster nicht häufig zu finden sind.

Die Einfriedung ist original erhalten, ist jedoch baulich in einem schlechten Zustand. Daher ist hier der denkmalpflegerische Ansatz, die stark beschädigten Mauerwerkspfeiler nach Vorbild des Bestandes aus Ziegeln und gestaltetem Putz zu erneuern. Ein gut erhaltener Teilabschnitt wird beispielhaft restauriert.

Für die Restaurierung und Wiederherstellung der Einfriedung liegt ein Kostenvoranschlag von 27.965,00 € vor. Der Mehraufwand zum Erhalt der prägenden Einfriedung soll mit 30% gefördert werden, so dass sich ein Zuschuss von 8.390,00 € ergibt.

### Rothenburg 43/44



Im Einmündungsbereich der Königsstraße beherrscht das dreigeschossige Giebelhaus das Straßensbild. Der repräsentative Anspruch dieser sehenswerten Backsteinfassade mit Sandsteinzierformen zeigt sich auch daran, dass dieses das einzige Laubenganghaus an der Rothenburg ist. Drei leicht angespitzte Bögen, die auf Rundpfeilern ruhen, bindet das Gebäude in die Bauflucht der Rothenburg ein. Steinkreuzfenster in fünf Fensterachsen, ein Staffelgiebel, und ein gesteigerter Bauzier mit Sandsteinabsetzungen und Lisenen (Vertikal vorspringende Gliederungen) gestalten diesen Renaissancegiebel, der 1583 erstellt wurde.

Der Giebel wird in diesem Jahr umfangreich restauriert, alle Bereiche aus Baumberger Sandstein werden gereinigt, lose Schalen und sandige Oberflächen abgenommen und die Übergänge wieder fachgerecht angebösch, damit kein Wasser eindringen kann. Die bleiverglasten Fenster werden restauriert, nach innen wird aus energetischen Gründen ein zusätzliches Fenster gesetzt.

Die Gesamtkosten für die Restaurierung der Fassade betragen 118.500,00 €. Hier ist ein Zuschuss von 10.000 € vorgesehen.

I. V.  
Gez.  
Robin Denstorff  
Stadtbaurat